**Probleme der Gemeinde Kp 1 – 6**

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Probleme der Gemeinde** |
|  | **Kapitel 1 - 6** |
|  | **Spaltungen** | **Missstände** |
| Einleitung (1,1 – 9) | Mahnung zur Einheit (1,10 - 17)Kreuz als Gottes Weisheit (1,18 - 31)Predigt in Weisheit (2,1 - 5)Erkenntnis der Weisheit (2,6 - 16)Dienst in der Weisheit (3,1 - 4,21) | Fall von grober Unzucht –Aufforderung zum Ausschluss (5,1 - 13)Rechtsstreitigkeiten (6,1 - 11)Warnung vor Hurerei (6,12 - 20) |
| Schlüssel | "Ich ermahne euch aber, ihr Brüder, …" (1,10) |

Die Gemeinde hat mit einigen Problemen zu kämpfen, leider oftmals ohne dies wirklich zu erkennen! Paulus legt diese Probleme schonungslos dar und kämpft liebevoll mit Gottes Weisheit für die Korinther. So kommt Paulus direkt nach seiner kurzen Einleitung auf die Probleme zu sprechen. Das erste Problem, das Paulus anspricht sind die Spaltungen und der daraus resultierende Streit.

**Spaltungen (1,10-4,21)**

**Problemstellung:**

"Mir ist nämlich, meine Brüder, durch die Leute der Chloe bekannt geworden, dass Streitigkeiten unter euch sind. Ich rede aber davon, dass jeder von euch sagt: Ich gehöre zu Paulus! — Ich aber zu Apollos! — Ich aber zu Kephas! — Ich aber zu Christus! Ist Christus denn zerteilt? Ist etwa Paulus für euch gekreuzigt worden, oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft?" **(1,11-13)**

Bei den Korinthern haben sich vier "Anhänger-Gruppen" gebildet. Die einen für Paulus, andere für Apollos, andere für Petrus und wiederum andere für Christus. Falsch waren sie allesamt! Sie verbanden ihre Loyalität nicht primär mit der Botschaft (Evangelium / Reich Gottes), sondern mit dem Botschafter (Leiter / Verkündiger). Diese weltliche Weisheit hat mit Gottes Weisheit nichts zu tun. Die Reich-Gottes-Lehre kennt keine Fangruppen. Beweis: Streit in der Gemeinde ist **nie** aufgrund göttlicher Weisheit. Unsere Hingabe und Loyalität **muss** immer primär gegenüber der Botschaft sein, sekundär natürlich auch gegenüber den Verkündigern.

Paulus legt nun in der Folge dar, was Gottes Weisheit ausmacht und fordert die Korinther und uns auf, dieser göttlichen Weisheit zu folgen.

**Das Wort vom Kreuz als Gottes Weisheit (1,18 - 31)**

Gott hat die Weisheit dieser Welt zur Torheit gemacht! D.h. aus Gottes Sicht ist das Schwächste Gottes unendlich stärker als das Stärkste des Menschen und das Törichste Gottes ist unendlich weiser als das Weiseste der Menschen!

**Gottes Weisheit:**

|  |  |
| --- | --- |
| 1,18 | Torheit für die Verlorenen, Gottes Kraft für die Geretteten |
| 1,23 | Das Kreuz ist Gottes Weisheit, den Juden aber ein Ärgernis, den Griechen eine Torheit (Die Juden erwarteten einen mächtigen politischen Befreier und die Griechen können sich nicht vorstellen, dass diese offensichtliche Schwachheit Jesu (Kreuzestod), ihre Probleme lösen kann. |
| 1,25 | Das Törichte Gottes ist weiser als die Menschen, und das Schwache Gottes ist stärker als die Menschen – Gottes Weisheit ist stärker als alles was die Menschen je erreichen können. |
| 1,27-30 | Das Törichte, das Schwache, das Unedle, das Verachtete der Welt hat Gott erwählt, damit sich vor Gott niemand rühmen kann |

**Predigt in Weisheit (2,1 - 5)**

"So bin auch ich, meine Brüder, als ich zu euch kam, nicht gekommen, um euch in hervorragender Rede oder Weisheit das Zeugnis Gottes zu verkündigen. Denn ich hatte mir vorgenommen, unter euch nichts anderes zu wissen als nur Jesus Christus, und zwar als Gekreuzigten. Und ich war in Schwachheit und mit viel Furcht und Zittern bei euch. Und meine Rede und meine Verkündigung bestand nicht in überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit beruhe, sondern auf Gottes Kraft." **(2,1-5)**

Die Verkündigung des Paulus beruht auf Gottes Weisheit und Kraft und nicht auf Wortgewandtheit und dem Einsetzen von technischen, dramaturgischen und rhetorischen Mitteln!

Wichtig: Es ist unmöglich für einen Menschen, in seiner eigenen (menschlichen) Weisheit andere Menschen zum Glauben zu führen!

**Erkenntnis der Weisheit durch den Hl. Geist (2,6 - 16)**

"Wir reden allerdings Weisheit unter den Gereiften; aber nicht die Weisheit dieser Weltzeit, auch nicht der Herrscher dieser Weltzeit, die vergehen, sondern wir reden Gottes Weisheit im Geheimnis, die verborgene, die Gott vor den Weltzeiten zu unserer Herrlichkeit vorherbestimmt hat, die keiner der Herrscher dieser Weltzeit erkannt hat — denn wenn sie sie erkannt hätten, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt; sondern, wie geschrieben steht: *»Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört und keinem Menschen ins Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben«*. Uns aber hat es Gott geoffenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes." **(2,6-9)**

**Dienst in der Weisheit (3,1 - 4,21)**

Paulus stellt das "fleischliche" Denken (Denken der sündigen Natur), dem "geistlichen" Denken (entspringt den Geist Christi) gegenüber:

|  |  |
| --- | --- |
| **Korinther und ihr Denken und Handeln** | **Einschätzung des Paulus** |
|  |  |
| Eifersucht, Streit und Zwietracht (3,3) | "Solange nämlich Eifersucht und Streit und Zwietracht unter euch sind, seid ihr da nicht fleischlich und wandelt nach Menschenweise?" (3,3) |
| Personenkult (3,4) | "Denn wenn einer sagt: Ich gehöre zu Paulus! der andere aber: Ich zu Apollos! - seid ihr da nicht fleischlich?" (3,4) |
| Geistliche Helden (Paulus, Petrus, Apollos) | Sie sind Diener! Der "Superheld" ist Gott!"So ist also weder der etwas, welcher pflanzt, noch der, welcher begießt, sondern Gott, der das Gedeihen gibt." (3,7) |
| Personenkult (3,9-17) | Jesus Christus ist das alleinige Fundament. Was nicht auf diesem Fundament aufgebaut ist, wird am Tage des Gerichts nicht standhalten (3,9-17) |
|  |  |
| Personenkult (4,9-13) | "Es scheint mir nämlich, dass Gott uns Apostel als die Letzten hingestellt hat, gleichsam zum Tod bestimmt; denn wir sind der Welt ein Schauspiel geworden, sowohl Engeln als auch Menschen. Wir sind Narren um des Christus willen, ihr aber seid klug in Christus; wir schwach, ihr aber stark; ihr in Ehren, wir aber verachtet. Bis zu dieser Stunde leiden wir Hunger und Durst und Blöße, werden geschlagen und haben keine Bleibe und arbeiten mühsam mit unseren eigenen Händen. Wenn wir geschmäht werden, segnen wir; wenn wir Verfolgung leiden, halten wir stand; wenn wir gelästert werden, spenden wir Trost; zum Kehricht der Welt sind wir geworden, zum Abschaum aller bis jetzt. " (4,9-13) |
|  | Sein Ratschlag 1:"Werdet meine Nachahmer" (4,16) |
|  | Sein Ratschlag 2: Keine grossen Reden schwingen, sondern Dienen!"Weil ich aber nicht selbst zu euch komme, haben sich etliche aufgebläht; ich werde aber bald zu euch kommen, wenn der Herr will, und nicht die Worte der Aufgeblähten kennenlernen, sondern die Kraft. Denn das Reich Gottes [besteht] nicht in Worten, sondern in Kraft!" (4,16) |

**Missstände**

**Fall von grober Unzucht – Aufforderung zum Ausschluss (Gemeindezucht) (5,1 - 13)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Problem** | Unzucht (porneia) | "Überhaupt hört man von Unzucht unter euch, und zwar von einer solchen Unzucht, die selbst unter den Heiden unerhört ist, dass nämlich einer die Frau seines Vaters hat!" (5,1) |
| **Haltung der Korinther** | Geistlich arrogant undüberheblich  | "Und ihr seid aufgebläht und hättet doch eher Leid tragen sollen, damit der, welcher diese Tat begangen hat, aus eurer Mitte hinweggetan wird!" (5,2) |
| **Folgen** | Ausbreitung von Sünde | "Euer Rühmen ist nicht gut! Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert?" (5,6) |
| **Ermahnung** | Keinen Umgang zu haben mit solchen "Brüdern" | "Jetzt aber habe ich euch geschrieben, dass ihr keinen Umgang haben sollt mit jemand, der sich Bruder nennen lässt und dabei ein Unzüchtiger oder Habsüchtiger oder Götzendiener oder Lästerer oder Trunkenbold oder Räuber ist; mit einem solchen sollt ihr nicht einmal essen." (5,11) |
| **Aufforderung** | Auschluss / Gemeindezucht | "Die aber außerhalb sind, richtet Gott. So tut den Bösen aus eurer Mitte hinweg!" (5,13) |

Unzucht / Hurerei: Bezeichnet alle Formen vor- und ausserehelichem geschlechtlichem Umgang.

Paulus ermahnt sie, Gemeindezucht zu üben und den Übeltäter aus der Gemeinde auszuschließen **(5,2-5)**. Anhand des bevorstehenden Passafestes erklärt er den Korinthern die Notwendigkeit der Reinigung von Sünde **(5,6-9)**. Auf dieses Thema muss Paulus in seinem ersten Brief, der nicht mehr erhalten ist, ausführlicher eingegangen sein **(5,9)**. Wer zur Gemeinde zählt und offensichtlich in bewusster Sünde lebt, muss aus der Gemeinschaft der Gläubigen ausgeschlossen werden. Die Gemeindeglieder sollen nicht einmal mehr mit ihm essen **(5,11)**. (Ewald Keck)

Drei Gründe warum Gemeindezucht wichtig ist:

**1. Dem Missetäter zuliebe (V5)**

Wenn er/sie unter Gemeindezucht kommt, "Wacht" er/sie vielleicht auf. Es besteht Hoffnung zur Umkehr, zur Vergebung und zur geistlichen Heilung.

**2. Der Gemeinde zuliebe (V6+7)**

Wird das Böse in der Gemeinde toleriert, wird die Widerstandsfähigkeit der Gemeinde gesenkt und man gewöhnt sich an die Sünde.

**3. Der Welt zuliebe (V1)**

Tolerierte Sünde (ver-)hindert den missionarisch-evangelistischen Auftrag der Gemeinde. Durch tolerierte Sünde verliert die Gemeinde Authentizität und Glaubwürdigkeit.

**Rechtsstreitigkeiten (6,1 - 11)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Problem** | Rechtsstreit unter Geschwistern vor weltlichen Gerichten(Vermutlich wegen Geldangelegenheiten) | "Wie kann jemand von euch, der eine Beschwerde gegen einen anderen hat, sich bei den Ungerechten richten lassen anstatt bei den Heiligen?" (6,1) |
| **Stand der Heiligen** | Befähigt von Gott  | "Wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Wenn nun durch euch die Welt gerichtet werden soll, seid ihr dann unwürdig, über die allergeringsten Dinge zu entscheiden? Wisst ihr nicht, dass wir Engel richten werden?" (6,2+3) |
| **Ermahnung** | Regelt das in der Gemeinde | "Zur Beschämung sage ich’s euch: Demnach ist also nicht ein einziger Weiser unter euch, der ein unparteiisches Urteil fällen könnte für seinen Bruder." (6,5) |
| **Aufforderung** | Sich zu demütigen | "Es ist ja überhaupt schon ein Schaden unter euch, dass ihr Prozesse miteinander führt. Warum lasst ihr euch nicht lieber Unrecht tun? Warum lasst ihr euch nicht lieber übervorteilen?" (6,7) |

**Warnung vor Hurerei (Unzucht) (6,12 - 20)**

Die Unmoral der heidnischen Kultur Korinths wurde sprichwörtlich. Das Wort "korinthisieren" (korinthisch leben = in tiefster Unmoral leben) bedeutete tiefste Unmoral und Sittenlosigkeit. Es gab viele Tempel, viele Sklaven und es war die Stadt der Prostitution.

**Körper und Seele:** Der schlimmste Aspekt des griechischen Denkens ist jedoch die Trennung von Körper und Geist. Für die Griechen waren Körper und Seele zwei getrennte Dinge, und dies ist auch im christlichen Denken häufig der Fall. In der hebräischen Kultur hingegen wird der Mensch als eine Einheit wahrgenommen.

Als Folge des griechischen Denkens hat sich folgender Slogan ergeben:

"Alles ist mir erlaubt!" **(6,12a)**

Das NT lehrt uns ganz klar, dass es Dinge gibt, die dem Gläubigen nicht erlaubt sind! So natürlich auch hier im **Kp 6** wenn es um Unzucht geht.

Wahrheiten über unseren Körper:

|  |  |
| --- | --- |
| Unser Körper gehört Gott | "Der Leib aber ist nicht für die Unzucht, sondern für den Herrn, und der Herr für den Leib." (6,13b) |
| Wir haben auch in der Ewigkeit einen Leib | "Gott aber hat den Herrn auferweckt und wird auch uns auferwecken durch seine Kraft." (6,14) |
| Unser Körper ist ein Glied am Leib Jesu | "Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder des Christus sind?" (6,15) |
| Unzucht ist geistlicher Ehebruch | "Oder wisst ihr nicht, dass, wer einer Hure anhängt, ein Leib mit ihr ist? »Denn es werden«, heißt es, »die zwei ein Fleisch sein.«" (6,16) |

Das Buch der Sprüche geht eindringlich auf die Gefahren und die Folgen von sexueller Sünde ein.

"Flieht die Unzucht! Jede Sünde, die ein Mensch [sonst] begeht, ist außerhalb des Leibes; wer aber Unzucht verübt, sündigt an seinem eigenen Leib. Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des in euch wohnenden Heiligen Geistes ist, den ihr von Gott empfangen habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? Denn ihr seid teuer erkauft; darum verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören! **(6,18-20)**

MacArthur schreibt:

Bei der Sünde, an die Paulus hier denkt (V. 13-20), handelt es sich um die sexuelle Sünde. Keine Sünde, die ein Mensch begeht, besitzt mehr eingebaute Fallen, verursacht mehr Probleme und hat mehr Zerstörungskraft als die sexuelle Sünde. Sie hat mehr Ehen zerbrochen, mehr Familien zerstört, mehr Herzschmerz und Krankheiten hervorgerufen und mehr Leben zerstört als Alkohol und Drogen miteinander. Sie hat Lüge, Diebstahl, Betrügerei und Mord ebenso ausgelöst wie Bitterkeit, Hass, Beleidigung, Klatsch und Unversöhnlichkeit. (MacArthur)